

# **Clara - Schumann – Gymnasium**

Gymnasium für Jungen und Mädchen

der Stadt Bonn



**Schulinterner Lehrplan gemäß Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe am Clara-Schumann-Gymnasium für die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe (EF)**

**Materialbasis: Politik Gesellschaft Wirtschaft SII Einführungsphase**  
(ISBN 978-3-14-023902-8)

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

### Unterrichtsvorhaben III:

#### Marktwirtschaftliche Ordnung (Inhaltsfeld 1)

*Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs*

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

**Zeitbedarf:** 32 - 38 Std.

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Was geschieht in Unternehmen? – Der Betrieb als ökonomisches und soziales System“ wird das absolvierte Betriebspraktikum in der Einführungsphase angemessen berücksichtigt.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Arten von Definitionen unterscheiden/ Begriffsbildung, der „homo oeconomicus“ als „Idealtyp“, Ökonomische Modelle, Modellannahme „ceteris paribus“.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
<p><b>I Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? – Wirtschaftskreislauf, Marktsystem und die Rolle des Konsumenten</b> (Zeitbedarf: 12-14 Std.)</p> <p>Was heißt Wirtschaften? – Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie (Bedürfnisse, Güter, Knappheit/ Produktion und Produktivität)</p> <p>Ist der Mensch ein „Nutzenmaximierer“? – Das ökonomische Prinzip und das Modell des homo oeconomicus</p> <p>Im Kreislauf der (Markt-)Wirtschaft: Marktwirtschaft, Märkte und Marktpreise sowie Grenzen des Marktes</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dar, inwiefern das Spannungsverhältnis zwischen menschlichen Bedürfnissen und knappen Gütern als die Grundlage des „Wirtschaftens“ angesehen wird, und erläutern näher und problematisieren dazu das Verständnis der Begriffe „Bedürfnisse“ und „Güterknappheit“ (SK 1, 2);</li> <li>• beschreiben differenziert die Bedeutung der drei Produktionsfaktoren für die Güterproduktion (SK 2);</li> <li>• definieren den Begriff „Produktivität“ und beschreiben und erörtern die zentrale Rolle, die „Produktivität“ nicht nur für die betriebliche Produktion, sondern auch für die gesamte Volkswirtschaft und in der wirtschaftspolitischen Diskussion spielt (SK 2; UK 4).</li> <li>• erläutern, inwiefern wirtschaftliches Handeln als Entscheidungshandeln verstanden wird und welche Kriterien für das Handeln nach dem „ökonomischen Prinzip“ zugrunde gelegt werden (SK 2; UK 4);</li> <li>• erklären, welche Rolle in diesem Zusammenhang das Modell des „homo oeconomicus“ spielt, problematisieren die Annahmen dieses Modells und seine Erklärungskraft und nehmen Stellung dazu – auch vor dem Hintergrund eigenen Verhaltens (SK 2, 3; UK 1,2).</li> <li>• geben Merkmale und Funktionen an, die Modelle in der Ökonomie kennzeichnen, und analysieren den einfachen bzw. den erweiterten Wirtschaftskreislauf als modellartige Darstellung der Beziehungen zwi-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen erörtern (S. 204–216)</li> <li>➤ Chancen und Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung erläutern (S. 217–221)</li> <li>➤ die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität bewerten (S. 222–225)</li> <li>➤ <i>Methode: Der „homo oeconomicus“ ist ein „Idealtyp“</i></li> <li>➤ mit Hilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt erläutern</li> <li>➤ die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und –restriktionen beurteilen (S. 227-254)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
<p>Die Stellung des Konsumenten in der Marktwirtschaft</p>	<p>schen den wirtschaftlichen Akteuren (SK 2,3);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Begriff „Markt“ und die Merkmale eines marktwirtschaftlichen Systems (SK 2, 3);</li> <li>• erläutern und erörtern Bestimmungsgründe des typischen, interessengeleiteten Verhaltens der Nachfrager und Anbieter im Modell des Marktes und erörtern und erklären, jeweils die grafische (Angebots- und Nachfragekurve) Darstellung (SK 2,3; UK 4, 6);</li> <li>• benennen Faktoren, die zu einem veränderten Marktverhalten führen können, und erklären für die jeweils entsprechende grafische Darstellung die Bedeutung der Modellannahme „ceteris paribus“ (SK 3);</li> <li>• beschreiben den Prozess der Preisbildung im Modell des Marktes und stellen diesen grafisch dar (SK 3; UK 4).</li> <li>• legen an konkreten Beispielen dar, inwiefern die Annahmen („Prämissen“) des zugrunde gelegten Marktmodells in der Realität oft nicht gegeben sind (SK 1, 2; UK 6);</li> <li>• erläutern und erörtern die Bedeutung des Begriffs „Marktversagen“ und der darauf bezogenen Aspekte „negative externe Effekte“ und „öffentliche Güter“ – auch an konkreten Beispielen (SK 1, 2; UK 6).</li> <li>• Analysieren und erörtern Bedeutung und Geltungsanspruch des Leitbilds der Konsumentensouveränität und des Gegenbilds der Produzentensouveränität (SK 2; UK 2);</li> <li>• setzen sich mit den Argumenten auseinander, die für und gegen die Annahme einer Verhaltenssteuerung der Konsumenten angeführt werden kann, und analysieren und beurteilen in diesem Zusammenhang ins-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld zwischen Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien analysieren</li> <li>➤ das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen erörtern</li> <li>➤ unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbildes der Konsumentensouveränität analysieren</li> <li>➤ Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen beurteilen und Interessenkonflikte bewerten</li> <li>➤ die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft bewerten</li> <li>➤ die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten erörtern (S. 255–263)</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
	<p>besondere die Bedeutung von Marketing- und Werbestrategien (UK 1, 2, 6);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und erörtern die Rolle und die Verantwortung der Verbraucher im marktwirtschaftlichen System sowie die Bedeutung, die Möglichkeiten und die Verbreitung und die Verbreitung ethischen (nachhaltigen) Konsums (SK 2; UK 6);</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Ausmaß staatlicher Maßnahmen zum Schutz der Verbraucher sowie beschreiben und beurteilen Ziel, Träger und Handlungsbereiche des bestehenden Verbraucherschutzes (UK 4, 6).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);</li> <li>• stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8);</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12).</li> </ul>	
<p><b>II Welche Bedeutung hat die Wirtschaftsordnung? – Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild</b> (Zeitbedarf: 8-10 Std.)</p> <p>Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft</p> <p>Soziale Marktwirtschaft: Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe; Sozialpoli-</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• charakterisieren die Leitidee sowie wichtige Grundannahmen und Merkmale – insbesondere im Hinblick auf die Rolle des Staates – der Wirtschaftstheorie des „Klassischen Liberalismus“ und beschreiben und erörtern die Erfahrungen, die mit der Orientierung des Wirtschaftssystems am reinen „Marktliberalismus“ in Europa gemacht wurden (SK 2, 3);</li> <li>• beschreiben die zentralen Elemente, die das nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte ordnungspolitische Leitbild der „sozialen Marktwirtschaft“ kennzeichnen, und vergleichen dieses Konzept mit den Vorstellungen des klass. Liberalismus (SK2, 3; UK 2);</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Wettbewerbs und der Wettbewerbspolitik für die Wirtschaftsordnung der sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1);</li> <li>• benennen Gründe, Formen und Gefahren von Wettbewerbsbeschränkungen sowie beschreiben und beurteilen wichtige Instrumente der Wettbewerbspolitik (SK 2; UK 4, 5, 6);</li> <li>• legen die Bedeutung des „Sozialstaatsgebots“ des Grundgesetzes und der Sozialpolitik für die Ausgestaltung der sozialen Marktwirtschaft dar und erörtern diese (UK</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Rationalitätsprinzip, Selbstregulierung und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit erklären</li> <li>➤ Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen erklären</li> <li>➤ Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems benennen</li> <li>➤ normative Grundannahmen der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialen Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes beschreiben (S. 265–272)</li> <li>➤ die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
tik: Zielvorstellungen, Bereiche, Leistungen	<p>4);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und bewerten Prinzipien, Finanzierung und wichtige Bereiche des Sozialleistungssystems (SK 2; UK 4);</li> <li>• analysieren u. erörtern unterschiedl. Gestaltungsvorstellungen zur Sozialpolitik u. zur sozialen Marktwirtschaft (SK 2; UK 1, 2).</li> <li>•</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1);</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4);</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</li> </ul>	<p>Handelns erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ normative Grundannahmen der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialen Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes beschreiben</li> <li>➤ unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten bewerten.</li> <li>➤ die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland beurteilen (S. 273-293)</li> </ul>
<p><b>III Was geschieht in Unternehmen? – Der Betrieb als ökonomisches und soziales System</b> (Zeitbedarf: 12-14 Std.)</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und erörtern die unterschiedliche Bedeutung eines Unternehmens für die da-</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
<p>Ziele und Funktionen von Unternehmen</p> <p>Wer bestimmt in Unternehmen? – Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Tarifpolitik</p>	<p>rin Tätigen und für die Gesamtgesellschaft (SK 2);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und beurteilen unterschiedliche Unternehmensziele und -konzepte wie das „Shareholder-Value-Konzept und das Konzept der sozialen Verantwortung „Social responsibility“ (SK 3; UK 3);</li> <li>• beschreiben die Grundfunktionen und Marktbeziehungen eines Unternehmens (SK 2);</li> <li>• beschreiben und beurteilen die Möglichkeiten der Mitbestimmung der Arbeitnehmer auf den Ebenen des Betriebs und des Unternehmens (SK 2, 4; UK 4, 5);</li> <li>• charakterisieren den Grundkonflikt zwischen Kapital und Arbeit und erläutern und beurteilen die unterschiedlichen Positionen von Gewerkschaften und Arbeitgebern bei Tarifaueinandersetzungen (SK 2; UK 1, 3, 5).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5);</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System beschreiben</li> <li>➤ an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens beschreiben</li> </ul> <p>Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder-Value-Ansatz sowie Social and Sustainable Entrepreneurship beurteilen (S. 294–301)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen darstellen</li> <li>➤ Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik erläutern</li> <li>➤ lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit beurteilen (S. 302–309)</li> </ul>



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
	Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),</li> <li>• beteiligen sich simulativ an (schul-) öffentlichen Diskursen (HK 5).</li> </ul>	

Diagnose der Schülerkompetenzen: z.B.

- Wie soziale ist die soziale Marktwirtschaft? - Chancen und Grenzen der Sozialen Marktwirtschaft beurteilen
- Unternehmenskonzepte analysieren und beurteilen
- Wirtschaftsprozesse anhand des einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislaufes beschreiben

Leistungsbewertung:

Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des Menschen- und Gesellschaftsbildes nach dem Modell des homo oeconomicus; Analyse des zugrundeliegenden Marktverständnisses; Analyse des Betriebs als ökonomisches und soziales System.

## **Unterrichtsvorhaben II:**

### **Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Inhaltsfeld 2)**

#### ***Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie***

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien sowie NGOs
- Gefährdungen der Demokratie

**Zeitbedarf:** 32 - 38 Std.

Die genannten Themen decken alle vorgeschriebenen konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld II und die weiteren übergeordneten Kompetenzen ab. Der Themenbereich „Politik und Medien“ kann wahlweise im ersten (im Zusammenhang mit „E-Demokratie“) oder dritten Unterrichtsvorhaben (Die Rolle der Medien in der Politik) vertiefend behandelt werden.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Blitzlicht, Modellbildung am Beispiel des „Politikzyklus“, Visualisierung, Kurzvortrag, Pro-Kontra-Debatte, Analyse von Wahlprogrammen, Operationalisierung und Indikatorenbildung.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
<p><b>I Jugend trifft auf Politik – Politikverständnis und Politische (digitale) Partizipation Jugendlicher</b> (Zeitbedarf: 10-12 Std.)</p> <p>Was ist Politik? - „Enger“ und „weiter“ Politikbegriff und die drei „Dimensionen“ des politischen Prozesses</p> <p>Politik und kein Ende? – Politik als dynamischer Prozess der Problemlösung und das Modell des „Politikzyklus“</p> <p>„Politik? Jein danke!?“ – Möglichkeiten politischen Engagements für Jugendliche</p> <p>„Ich bin dann mal web“ – Möglichkeiten, Chancen und Probleme „elektronischer Demokratie“</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Spezifische von „Politik“ und fassen es in einer kurzen Definition zusammen sowie erläutern die Unterschiede zwischen politischem und sozialem Handeln und zwischen dem „engen“ und dem „weiten“ Politikbegriff (SK 3);</li> <li>• beschreiben den Charakter politikwissenschaftlicher „Modelle“ sowie erläutern und beurteilen die Modelle des „Politikzyklus“ und der politischen „Dimensionen“ (SK 3);</li> <li>• überprüfen und beurteilen die Reichweite und Erklärungsleistung des Politikzyklus-Modells durch die Analyse eines politischen Fallbeispiels (SK 3).</li> <li>• beschreiben die Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen und beurteilen diese im Hinblick auf die Bedeutsamkeit für ihr eigenes Verhalten (SK 1,4);</li> <li>• beschreiben und erörtern die Veränderung politischer Beteiligungsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien (SK 1,4);</li> <li>• analysieren und erörtern Formen, Chancen und Risiken „elektronischer Demokratie“ (SK 4; UK 1).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2);</li> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Auf-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite bewerten (S. 10-18)</li> <li>➤ Ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus analysieren (S. 19-23)</li> <li>➤ <i>Methode: Modellbildung – der „Politikzyklus“ als politikwissenschaftliches Modell</i></li> <li>➤</li> <li>➤ Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen beschreiben</li> <li>➤ Formen des sozialen und politischen Engagements unter den Perspektiven eines engen und weiten Politikverständnisses, privater und öffentlicher Handlungssituationen sowie der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform einordnen (S. 105–113)</li> <li>➤ die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien erörtern</li> <li>➤ unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hin-</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
	<p>bereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2).</li> </ul>	<p>blick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft erörtern (S. 114–123)</li> </ul>
<p><b>II Was heißt Demokratie? – Grundlegende Theorien und die demokratische Ordnung des Grundgesetzes</b> (Zeitbedarf: 8-10 Std.)</p> <p>Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“? – Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen Entstehungsbedingungen und Charakter der beiden grundlegenden historischen Theorien von Demokratie in ihren wichtigsten Zielen miteinander (SK 3);</li> <li>• beschreiben und erörtern die politischen Grundsatzentscheidungen des Grundge-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie (S. 24-31)</li> <li>➤ <i>Methode: Visualisierung</i></li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
<p>Was legt das Grundgesetz fest? - Grundlegende Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung (Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat, Demokratie)</p>	<p>setzes vor dem Hintergrund des historischen Entstehungsbedingungen (SK 2);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung der vier grundlegenden Strukturprinzipien der politischen Ordnung sowie beschreiben wichtige Aspekte, Probleme und konkrete Beispiel ihrer Ausgestaltung in der Verfassungswirklichkeit (SK 2; UK 4,6).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11);</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen erläutern (S. 32-49)</li> </ul>
<p><b>III Die Parteiendemokratie in der Krise? – Aufgabe und Funktion von Parteien und der Ruf nach mehr „direkter“ Demokratie</b> (Zeitbedarf: 14-16 Std.)</p> <p>Wozu brauchen wir Parteien? – Aufgaben der Parteien in Deutschland sowie Struktur und Entwicklung des deutschen Parteiensystems</p>	<p>Konkretisierte Sach- und Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Kriterien und unterscheiden die Partei von Interessenverbänden, Bürgerinitiativen und anderen Organisationen, und erläutern die wichtigsten Aufgaben (Funktionen), die den Parteien im Parteiengesetz zugeschrieben werden (SK 2);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische,</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
<p>Parteienverdrossenheit in Deutschland? – Vertrauensverlust, Mitgliederschwund, sinkende Wahlbeteiligung</p> <p>Vertiefung: Von der Parteiendemokratie zur Mediendemokratie? – Die Rolle der Medien in der Politik</p> <p>Bundestag und Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben wichtige Entwicklungen in der Geschichte des Parteiensystems seit 1946 (SK 2);</li> <li>• ordnen die grundlegenden politischen Ausrichtungen und Positionen der Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus in ein „Konfliktlinien-Modell“ ein und unterscheiden nach traditionellen Orientierungen (SK 2,3; UK 1,2).</li> <li>• beschreiben die Zusammensetzung der sechs Staatsorgane der BRD und ihre systematischen Beziehungen zueinander (SK 2; UK 6);</li> <li>• beschreiben und beurteilen fallbezogen die Arbeitswiesen der Verfassungsinstanzen, insbesondere des Bundestages und des Bundesrates, im Verfahren der Gesetzgebung (SK 2; UK 4);</li> <li>• unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie sowie beschreiben mögliche Formen der „Volksgesetzgebung“ in Deutschland (SK 2);</li> <li>• analysieren Argumente für und gegen die Einführung von Volksentscheidungen auf Bundesebene und nehmen Stellung in Form einer Pro-Kontra-Debatte (SK 2; UK 1, 2, 4, 6).</li> <li>• analysieren Indikatoren und Ursachen von „Parteienverdrossenheit“ und beurteilen die politische Bedeutung dieser Entwicklung (SK 2);</li> <li>• analysieren unterschiedliche Bewertungen sinkender Wahlbeteiligung und beurteilen diese Entwicklung im Hinblick auf ihre Gefahren für Gesellschaft und Demokratie (UK</li> </ul>	<p>anarchistische und konservativ politische Paradigmen einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen vergleichen</li> <li>➤ für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessensstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen beurteilen S. 68–80</li> <li>➤ <i>Methode: Analyse der Wahlprogramme 2013 der Bundestagsparteien und Erstellung einer vergleichenden Übersicht</i></li> <li>➤ Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit erläutern</li> <li>➤ soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie erläutern (S. 81-95)</li> <li>➤ <i>Methode: Operationalisierung und Indikatorenbildung</i></li> <li>➤ fallbezogen die Funktionen der Medien in der Demokratie erläutern (S. 96-104)</li> <li>➤ die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen und Wertkonflikten sowie Grundwerten des Grundgesetzes bewerten</li> <li>➤ fall- und projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Ar-</li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
<p>„Volksgesetzgebung“ auf Bundesebene – Belebung oder Gefährdung der parlamentarischen Demokratie?</p>	<p>1, 2);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Argumente für und gegen eine Einführung des „Wahlrechts ab 16“ und nehmen dazu Stellung (UK 1, 4).</li> <li>• erläutern die Bedeutung des Grundrechts der Pressfreiheit und erklären, inwiefern die Massenmedien unverzichtbare Funktionen für das Funktionieren der Demokratie wahrnehmen (SK 2);</li> <li>• analysieren Aspekte und Probleme der „Mediatisierung“ der Demokratie und der „Boulevardisierung“ der Medien und beurteilen im Hinblick auf ihre Folgen für die Gestaltung von Politik (SK 2; UK 1, 4);</li> <li>• analysieren und beurteilen die politische „macht der Medien anhand eines Fallbeispiels (SK 1).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2);</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologi-</li> </ul>	<p>beitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren erläutern (S. 52–59)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die Chancen und Grenzen repräsentativer und direkter Demokratie bewerten</li> <li>➤ demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft erörtern (S. 60–67)</li> <li>➤ <i>Methode: Pro-und-Kontra-Debatte zur Volksgesetzgebung</i></li> </ul>

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Materialbasis in POLITIK GESELLSCHAFT WIRTSCHAFT SII Einführungsphase
	<p>scher, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6);</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13);</li> <li>• ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ... praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1).</p>	

Diagnose der Schülerkompetenzen: z.B.

- Vergleich des eigenen Politikverständnisses mit dem politikwissenschaftlichen Verständnis
- Analyse des Politischen mit Hilfe der Dimensionen des Politischen und Anwendung des Politikzyklus auf konkrete Beispiele
- Lösung von Übungsaufgaben
- Pro-Kontra-Debatte zur Frage „Sollten plebiszitäre Elemente auf Bundesebene im Grundgesetz verankert werden?“

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Textanalyse, z.B. Analyse des „Politischen“; Analyse von Politikverdrossenheit (anhand ausgewählter Indikatoren/ Methode: Operationalisierung); Analyse des zugrundeliegenden Demokratieverständnisses (Identitäts- und Konkurrenzdemokratie)















